Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

21.Sitzung der Funktionsperiode 01. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025

Zeit und Ort: 19. März 2025, 09:30 – 11:00, BMSGPK

Abkürzungsverzeichnis:

AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
BBG	Bundesbeschaffung GmbH
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
COVID-19	Coronavirus-Krankheit-2019 (Coronavirus Disease 2019)
EMS	Epidemiologisches Meldesystem
IPE	Invasive Pneumokokken-Erkrankungen
NIG	Nationales Impfgremium
NRZ	Nationale Referenzzentrale
PCV	Pneumokokken-Konjugatimpfstoff (Pneumococcal conjugate vaccine)
PPV	Pneumokokken-Polysaccharid-Impfstoff (Pneumococcal polysaccharide vaccine)

Begrüßung

Das BMSGPK begrüßt alle Teilnehmer:innen und eröffnet die 21. Sitzung der 5. Funktionsperiode 2023–2025 des NIG.

Abfrage Interessenkonflikte

Es werden keine neuen Interessenkonflikte bekanntgegeben.

Pneumokokken Jahresbericht 2024

Im Jahr 2024 wurden in Österreich 812 IPE gemeldet, der Abgleich dieser Fälle mit dem EMS erfolgt laufend. Die Inzidenz lag im Jahr 2024 bei 8,9 pro 100.000 Personen und markiert einen Höchststand seit Beginn der Aufzeichnungen. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie steigt die Inzidenz der IPE in Österreich durchgehend. In der Altersgruppe 60+ ist die Inzidenz am höchsten, in der Altersgruppe der Unter-5-Jährigen wurden hingegen in einigen Bundesländern gar keine Fälle verzeichnet.

Die Verteilung der nachgewiesenen Serotypen wird ebenfalls präsentiert. Erfreulich ist, dass in fast 99 % der registrierten Fälle eine Serotypisierung erfolgt ist. Im Jahr 2024 traten 43 verschiedene Serotypen in Österreich auf, das entspricht in etwa der Anzahl der Vorjahre. Die Serotypen 3, 22F, 19A und 8 wurden am häufigsten detektiert.

Impfempfehlung Pneumokokken

Für Personen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr sollte der 21-valente Impfstoff empfohlen werden, anstatt wie bisher das sequentielle Impfschema. Sobald der neue Impfstoff zugelassen wird, soll der Impfplan entsprechend aktualisiert bzw. das neue Pneumokokken-Kapitel als Ergänzung zum Impfplan veröffentlicht werden. PCV21 liefert eine deutlich höhere Abdeckung als PCV15 oder PCV20 plus PPV23. Zudem bietet die einmalige Impfung deutliche Vorteile gegenüber dem komplexen sequentiellen Impfschema. Daher soll in Zukunft für Personen 60+ sowie Risikopersonen ab 18 ausschließlich empfohlen werden.

Die große Wichtigkeit der Meldung vermuteter Nebenwirkungen wird zudem stark betont, Impfdurchbrüche sollten vor allem bei Pneumokokken unbedingt gemeldet werden.

Für PCV21 liegen aktuell keine Daten zu Revakzinierung vor, weswegen keine Wiederholung der Impfung empfohlen werden kann. Für Personen mit spezieller Indikation wurde bisher eine Wiederholung der Impfserie alle 6 Jahre empfohlen, auch hierzu kann man derzeit noch keine Stellungnahme abgeben.

<u>Kinderimpfung</u>:

Derzeit gibt es keine Studien, die einen direkten Vergleich zwischen PCV15 und PCV20 ziehen. Grund für die Präferenz von PCV15 gegenüber PCV20 für Kinder ist das Impfschema: 2+1 vs. 3+1 - bei letzterem Schema ist der optimale Schutz erst später gegeben. Bei Risikokindern gilt dies auch, da hier ohnehin PPV23 als konsekutive Impfung empfohlen wird.

PCV15 deckt den Serotyp 3 besser ab, zusätzlich sind die von PCV20 abgedeckten Serotypen in Österreich für Kinder nicht relevant, basierend auf den präsentierten Daten der AGES. Dies gilt für alle Kinder, inklusive Risikokinder. Bei Indikation soll deshalb 8 Wochen nach Impfung mit PCV15 bei Personen ab 2 Jahren weiterhin zusätzlich sequentiell mit PPV23 geimpft werden. Der Zeitraum bis zum vollständigen Schutz ist in diesem Fall kürzer als jener bei PCV20 mit einem 3+1 Schema.

COVID-19

Betreffend neue COVID-19-Variantenimpfstoffe gibt es derzeit keine Informationen.

Aviäre Influenza

Der Impfstoff Zoonotic Influenza Vaccine Seqirus zur aktiven Immunisierung gegen H5 Subtypen des Influenza A Virus (aviäre Influenza) soll künftig im e-Impfshop der BBG verfügbar werden. Im BBG e-Impfshop soll klar ausgewiesen werden, dass es sich um den Impfstoff gegen aviäre Influenza handelt, um hier Verwechslungen mit saisonalen Influenza-Impfstoffen zu vermeiden.

Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.